Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 37. Danzig, den 10. September. 1853.

Die Königliche Regierung hat auf meinen Antrag verfügt, daß fortan alle Personen, welche das Gesindemäklergewerbe treiben wollen, hierzu eine jährlich zu erneuernde polizeiliche Concession (ähnlich den Schankwirthen) bedürfen und sich bei dem Beginn ihres Gewerbes zur Beobachtung der ihnen gesetzlich obliegenden Pflichten ausdrücklich verbindlich machen sollen. Da das genannte Gewerbe in den Händen unzuverlässiger Leute leicht dazu gemißbraucht wird, das Gesinde zum Verlassen des Dienstes zu verleiten und namentlich der zu zahlreiche Betrieb desselben für die Zucht des Gesindes nachtheilig ist; so ist es wichtig, die Zahl der jetzt im Kreise befindlichen Gesindemäkler u. Mäklerinnen genau zu kennen. Die Polizeiobrigkeiten, Polizeiverwaltungen und Oberschulzen des Kreises haben daher in ihren Amtsgrenzen die Zahl der vorhandenen Gewerbebetreibenden dieser Klasse durch Einforderung der Berichte der Schulzen festzustellen und mir bis zum 1. October c., zur Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung Anzeige zu machen, welche Gesindemäkler mit Concession und welche etwa ohne Concession das Gewerbe betreiben. Dasselbe geschieht von den Schulzenämtern zu Kohling, Czapeln, Hochstrieß, Nenkau, Pietzkendorf, Rambeltsch, Schellmühl und Schüddelkau und zwar von diesen direct an mich.

Die Schulzen von Herrengrebin, Vorwerk Stutthof, Neukrügerskampe und Ziesewald haben in diesem, wie in ähnlichen Fällen ihre Anzeige an den Oberschulzen des Reviers zu machen.

Danzig, den 2. September 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Arbeiter Cornelius Krause im Dienste der Wittwe Ziehm in Stüblau und die Knechte Cornelius Ewel und Johann Barteck, ebenfalls aus Stüblau, haben ihren Dienst heimlich verlassen und ist der Aufenthalt derselben nicht zu ermitteln.

Sämmtliche Ortspolizeiobrigkeiten und Schulzenämter des Kreises fordere ich daher auf, auf die genannten drei Leute zu vigiliren und im Betretungsfalle an das Schulzen-Amt Stüblau abzuliefern.

Danzig, den 23. August 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Bei der großen Wichtigkeit, welche die Frage wegen des Bau's von Chausseen im Hinblick auf die Berathungen des bevorstehenden Provinzial-Landtages, der über die Aufbringung einer Provinzial-Chausseesteuer beschließen soll, auch für unsern Kreis haben wird, bin ich höheren Orts veranlaßt worden, mich zu äußern, ob überhaupt im Kreise, und dann in Betreff welcher Strecken, ein mehr oder weniger dringendes Bedürfniß zum Bau von Chausseen aus Staats-, oder aus Provinzial-, oder aus Kreismitteln vorhanden sei. Bei der Kürze der mir bewilligten Frist bin ich unverweilt auf die Sache eingegangen und habe folgende Strecken als ein Bedürfniß bezeichnet:

1) Von der Danzig-Bohnsacker Chaussee dort, wo der große Landweg dicht vor der Rückforter Schleuse abgeht, über Quadendorf, Wotzlaff, Schönau, Wossitz, Stüblau (Pahlschauer Fähre) und Czattkau nach Dirschau (zugleich die alte Danzig-Marienburger Straße).
2) Von Praust über Bangschin, Borrenczyn, Rexin, Gr. Saalau, Gr. Kleschkau, Lahmenstein und Postelau, nach Schöneck.
3) Von der Strecke 1 zwischen Wotzlaff und Schönau über Herzberg, Gr. Zünder und Letzkau nach der Schöneberger Fähre (die alte Danzig-Elbinger Straße).
4) Von derselben Stelle der Strecke 1 über Sperlingsdorf, Mönchengrebin und Rostau nach Praust.
5) Von Bohnsack über Nickelswalde, Pasewark, Steegen und Stutthof nach Bodenwinkel.
6) Von Lahmenstein über Gr. Golmkau, Sobbowitz, Senslau und Rambeltsch nach Hohenstein.

Indem ich dem Kreise dies mittheile, versteht es sich von selbst, daß ich hiemit nicht Hoffnungen auf einen sichern Erfolg erwecken will und kann, so sehr ich auch bemüht sein werde, für den Kreis ein möglichst günstiges Resultat zu erwirken.

Ich will vielmehr diejenigen Kreiseingesessenen, welche mit Sachkenntniß, aber auch mit Unpartheilichkeit zu urtheilen im Stande und Willens sind, hiemit auffordern, die Sache reiflich und ohne Selbstsucht (denn nicht Jedem kann die Chaussee über das Feld gelegt werden) zu erwägen und mir bald Vorschläge, die zweckmässiger sein möchten, zu machen, damit ich dann im Stande bin, Alles zu prüfen, und davon das Beste im Ernst zu verfolgen.

Danzig, den 31. August 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Nach einer Benachrichtigung der Königl. Westpreuß. Landgestüt-Verwaltung zu Marienwerder ist zum Brennen der nach Königl. Beschälern des Marienwerder Gestüts gefallenen, im Jahre 1853 geborenen Füllen, für den diesseitigen Kreis ein Termin auf den

5. October c., Nachmittags, in Nassenhuben

anberaumt. Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß für die Füllenbesitzer bringe, bemerke ich gleichzeitig, daß jedes Füllen mit einer Halfter oder einem Stricke versehen sein, auch der resp. Beschälschein mit zur Stelle gebracht werden muß.

Danzig, den 27 August 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises
In Vertretung v. Brauchitsch.

Zur Pflasterung der Fahrbahn und Gerinne in der Allee ist die Anlieferung von:
736 Schachtruthen gespaltenen Steinen oder aber bis
981½ Schachtruthen dazu brauchbaren gesprengten Steinen,
279 Schachtruthen Pflastersand,
24½ Schachtruthen Lehm,
120 Schachtruthen runden Pflastersteinen und Anfuhr von
161½ Schachtruthen Kies
erforderlich. Zur Licitation dieser Materialien habe ich einen Termin auf

Dienstag, den 4. October, Vorm. 9 Uhr,

in meiner Wohnung angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige einlade.

Danzig, den 4. September 1853.

Der Wegebaumeister.

Hartwig.

Der nachfolgend näher bezeichnete Instmann Martin Burlack, welcher des Verbrechens des Diebstahls dringend verdächtig, hat sich in der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. aus Schmerblock heimlich entfernt und soll auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden. Jeder, der von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Martin Burlack Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon unverzüglich bei dem nächsten Gericht oder Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Signalement: Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haar: dunkelblond; Stirn: mittel; Augenbrauen: dunkelblond; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Bart: rasirt; Kinn: lang; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; Alter: 34 Jahre; Religion: lutherisch; Gewerbe: Instmann; Geburtsort: Sadek; Früherer Aufenthaltsort: Sadek.

Danzig, den 22. August 1853.

Der Königl. Staats-Anwalt.

Zur Pflasterung der Chaussee vom Petershagner Thore bis zum Boltengange sind:
335 Schachtruthen gespaltener Steine oder aber bis
447 Schachtruthen dazu brauchbarer gesprengter Steine,
143 Schachtruthen Pflastersand und
11 Schachtruthen Lehm erforderlich.

Zur Licitation dieser Materialien steht auf

Dienstag, den 4. October, Vormittags 11 Uhr,

in meiner Wohnung Termin an, zu welchem ich alle Unternehmungslustige hiemit einlade.

Danzig, den 4. September 1853.

Der Wegebaumeister.

Hartwig.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 24. April und 27. November v. J. und auf Grund des § 19 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Gebäude auf den uns rentepflichtigen Grundstücken, wenn von uns deren Versicherung gegen Feuersgefahr verlangt wird und nicht eine Zwangspflicht zur Versicherung bei einer anderen Gesellschaft besteht, außer bei den in den gedachten Bekanntmachungen genannten Feuer-Societäten und Versicherungs-Gesellschaften nur noch

a) bei der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia,
b) " " Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt,
c) " " Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig,
d) " " Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,
e) " " Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegen Feuersgefahr versichert werden dürfen.

Königsberg, den 27. August 1853.

Königliche Direction
der Rentenbank für die Provinz Preußen.

Müllner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 80 Schachtruthen Kies und 60 Schachtruthen Sand oder mit Sand gemischten Erdboden, zur Unterhaltung der Danzig-Bohnsacker Chaussee, soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Der Bietungstermin hiezu ist

Montag, den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

auf der Hebestelle Siegeskranz anberaumt.

Die Licitationsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Auf Forderungen und Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen werden.

Danzig, den 3. September 1853.

Der Wasserbau-Inspector.
gez. Müller.

Zur Besetzung der vacanten Schleusenwärterstelle hieselbst, womit ein jährliches Einkommen von 150 rtl. und freie Dienstwohnung verbunden ist, können sich der Schifffahrt kundige, versorgungsberechtigte Militair-Invaliden, unter Einreichung der betreffenden Zeugnisse, bei dem Unterzeichneten melden.

Neufahrwasser, den 29. August 1853.

Der Königl. Hafen-Bau-Inspector. Ehrenreich.

Der Hofbesitzer Prochnow zu Pelonken beabsichtigt auf dem ihm gehörigen sog. 4. Hofe daselbst circa 100 Ruthen hinter seinen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden eine Ziegelei anzulegen.

Ein Jeder, welcher rechtsbegründete Einwendungen gegen diese Anlage machen zu können glaubt, wird aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen dem unterzeichneten Amte schriftlich oder während der Dienststunden zu Protokoll anzuzeigen. Auf später angebrachten Einwand wird nicht gerücksichtigt werden.

Zoppot, den 5. August 1853.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Pörschke.

Der Neubau der Brücke über die Vorfluth bei Willatowcki zu Reichenberger Gasse soll am 19. September beginnen und es wird von da ab 14 Tage fort bis zum 3. October die Fahrstraße gänzlich gesperrt sein. Das Schlickgeschwornen-Collegium. Kiep.

Kirchliche Anzeige.

Der Bibel- und Missionsverein des Werders wird sein diesjähriges Jahresfest

Sonntag, den 18. September, 3 Uhr Nachm.,

in der Kirche zu Reichenberg feiern und werden dazu alle Freunde der guten Sachen eingeladen.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Freitag, den 16. September c., Nachm. 4 Uhr, im Bahnhofsgebäude zu Praust.

Tagesordnung: Erntebericht, — Aufbewahrung der Kartoffeln, — Wintersaatbestellung.

Der Vorstand.

Frischer schwedischer Kalk ist mit Capt. Nystedt am Kalkorte angekommen und wird vom Schiff zum billigsten Preise verkauft.

Ein Hof (2½ Hufen) im hiesigen Werder, 1½ Meilen von Danzig, steht aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Das Nähere Kohlenmarkt 31.

Ein **tüchtiger Landwirth** aus der Uckermark, wünscht auf einem größeren Gute (wo möglich mit Brennerei) in der hiesigen Umgegend eine Stelle als **Volontair**. Näheres durch Herrn F. Märtens, Scharrmachergasse 1.

In Schönrohr ist eine Wohnung, geeignet für einen Stellmacher, zu vermiethen und zu Martini d. J. zu beziehen. Näheres im Schmiedekrug.

Auction in der Strauchmühle bei Oliva.

Dienstag, den 27. September 1853, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen aus dem Nachlasse des verstorbenen Müllermeisters Mollnauer in der Strauchmühle bei Oliva öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

1 mahagoni Flügel, 1 mahagoni Sophatisch aus vollem Holze, 1 birkenen Sophatisch, 1 Kleiderspind von Eschenholz, 1 birkenes Sopha, 1 dito Glasspind, 1 dito Komode, 1 großen Spiegel mit mahagoni Untergestell, 1 dito in mahagoni Rahmen, 1 acht Tage gehende Uhr und etwas Porzellan.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Kommissarius.

Englische Patent-Wagenschmiere

in Fässern von 85 Pfd. a 2 sgr. pro Pfd. offeriren Jänich & Koblick, Hundeg. 93.

---

30 Thaler Belohnung demjenigen, welcher mir zur Wiedererlangung der mir in der Nacht vom 6. bis 7. September von der Weide gestohlenen, nachfolgend bezeichneten 3 Pferde:

1) 1 dunkelbrauner Wallach, circa 4 Fuß 10 Zoll groß, 10 Jahre alt, ohne Abzeichen etwas lahm in Folge eines am rechten Hinterfuße gehabten Krongeschwüres, welches auch noch an der Krone des Hufes kenntlich ist,
2) 1 dunkelbrauner Wallach, ca. 4 Fuß 8 Zoll groß, 8 Jahre alt, ohne Abzeichen,
3) 1 schwarze Stute, 5 Fuß groß, 5 Jahr alt, ein Hinterfuß weiß.

Wotzlaff, den 8. September 1853. Cornelius Andres.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann unter günstigen Bedingungen als Lehrling in meine Apotheke sogleich oder zu Michaelis eintreten.

Schönbaum, den 1. September 1853. C. Behrend.

Reichhold's Hôtel.

Nachdem seit Eröffnung meines Hotels (im November vorigen Jahres) die übrigen Baulichkeiten zur Aufnahme von Equipagen nunmehr vollendet sind, erlaube ich mir mein Hotel der Gunst des geehrten Publikums wiederholt zu empfehlen.

Danzig, den 29. August 1853. Gustav Reichhold.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnepressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.